

# Niederschrift

## über die 26. Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Liegenschaften

**Sitzungstag:** 08.02.2016  
**Sitzungsort:** Sitzungssaal des Rathauses  
**Sitzungsdauer:** 16:00 Uhr bis 17:30 Uhr

### Teilnehmerverzeichnis:

#### Stellvertretende Vorsitzende

Bunjes, Gertrud

#### Ausschussmitglieder

Fessel, Jörg

Jong-Ebken, Roswitha de

Schüdzig, Herbert

Sender, Alfons

Zielke, Beate

Zillmer, Dirk

Vertretung für Frau Marianne Rasenack

bis 17.00 Uhr anwesend, TOP 7

#### Grundmandat

Hartl, Arnulf

#### Verwaltung

Albers, Jan Edo Bürgermeister

Jones, Stephen

Rüstmann, Dietmar

Steenker, Heiko

Thon, Anna-Lena

als Protokollführer

### Entschuldigt waren:

### Tagesordnung:

## Öffentlicher Teil

### TOP 1. Eröffnung der Sitzung

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 16.00 Uhr.

**TOP 2. Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ausschussmitglieder**

**Die Vorsitzende** stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Anwesenheit der oben aufgeführten Ausschussmitglieder fest.

**TOP 3. Feststellen der Beschlussfähigkeit**

**Die Vorsitzende** stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

**TOP 4. Feststellen der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird wie folgt beschlossen.

**TOP 5. Einwohnerfragestunde - Sitzungsunterbrechung -**

**Die Vorsitzende** unterbricht die Sitzung, um anwesenden Bürgern die Möglichkeit zu geben, Fragen an den Ausschuss zu stellen. Da hiervon kein Gebrauch gemacht wird, wird die Sitzung gleich wieder eröffnet.

**Zuständigkeit des Rates:**

**TOP 6. Haushaltsplan und Haushaltssatzung 2016  
Vorlage: BV/1094/2011-2016**

**VA Rüstmann** erläutert den Vorbericht zum Haushaltsentwurf für 2016.

Zudem gibt er die nachfolgenden kurzfristigen Änderungen zum Entwurf bekannt.

|                                  | Auszahlung:        | Einzahlung:        |
|----------------------------------|--------------------|--------------------|
| 1. Verbindung Händelstraße       |                    |                    |
| a. Straßenausbau                 | 35.000,00 €        |                    |
| b. Beleuchtung                   | 4.600,00 €         |                    |
| 2. E-Anschluss für Elektro-Auto  | 2.000,00 €         |                    |
| 3. Ablösebeträge für Stellplätze |                    | 11.500,00 €        |
| 4. Darlehensaufnahme             |                    | 30.100,00 €        |
| <b>Gesamt:</b>                   | <b>41.600,00 €</b> | <b>41.600,00 €</b> |

Im Anschluss eröffnet **RF Bunjes** die Diskussion.

**RH Zillmer** dankt für das „Haushaltwerk“ in dem der Masterplan seine Berücksichtigung fand und bekundet die Zustimmung der CDU.

**RF de Jonge-Ebken** fragt an, ob die Dachsanierung Freibad sowie die Sanierung der Mühle an der Schlachte berücksichtigt seien.

**VA Rüstmann** teilt mit, dass die Sanierung des Freibades im Entwurf nicht veranschlagt sei. Ferner merkt er an, dass im Rahmen des Sanierungsgebietes IV ein Zuschuss für die Sanierung der Schlachtmühle eingeplant sei. Die eigentliche Sanierungsmaßnahme ist im Etat des Zweckverbandes veranschlagt.

Beim **RH Hartl** findet der Haushaltsentwurf Zustimmung. Er fragt an, wie viele Stellplätze für den neuen Kindergarten geschaffen würden.

#### **Anmerkung außerhalb des Protokolls:**

a. Parkplatz neuer Kindergarten einschließlich Beleuchtung

16.000,00 € = 10 Parkplätze

b. Mitarbeiterparkplätze Kindergarten Klein Grashaus

40.000,00 €

Es handelt sich bei dieser Maßnahme um die Erweiterung vorhandener Parkflächen um 3 weitere Einstellplätze, Müllplatz und Fahrräder einschließlich Terrassenflächen und Umpflasterung des neuen Krippenanbaues.

Weiterhin ist die Herstellung des gesamten Krippenspielplatzes enthalten.

**RH Sender** fragt zur Kreiswirtschaftsförderung an. Im Jahre 2015 waren 15.000,00 € veranschlagt und in diesem Haushaltsentwurf sind es nun 20.000,00 €. Warum wird noch so ein hoher Betrag veranschlagt, wenn diese Förderung kaum genutzt würde.

**VA Rüstmann** merkt an, dass es einen Grundsatzentschluss gebe, sich an der Kreiswirtschaftsförderung zu beteiligen. Ferner sei es nicht vorhersehbar, wie viele Anträge gestellt würden.

**RH Zillmer** führt im Weiteren aus, dass es sich bei den Veranschlagten 20.000,00 € um eine Obergrenze handele. Wenn diese nicht ausgegeben würde, verbleibe der Rest im Haushalt. Ferner signalisieren wir dem Landkreis die Teilnahme an der Wirtschaftsförderung.

**RF Zielke** fragt an, wieso die Unkosten für die Parkplätze bei den Kindergärten so unterschiedlich seien.

**VA Rüstmann** führt hierzu aus, dass die Kosten für den Mitarbeiterparkplatz Kindergarten Hammerschmidtstraße mit in den Baukosten von 1,5 Mio € enthalten seien.

Ferner fragt **RF Zielke** an, ob bereits ein Energie-Konzept für den Bau des neuen Kindergartens gebe.

**Bgm Albers** erklärt, dass dieses erstellt wird, sobald ein Ratsbeschluss für den Bau des Kindergartens vorliege.

Ein entsprechender Antrag wird von der **RF Zielke** angekündigt.

**RF Bunjes** wird sich der Abstimmung enthalten, da ihre Fraktion noch über den Haushaltsentwurf beraten werde.

**VA Jones** werde für das Protokoll eine Anlage mit den Änderungen zum HH-Entwurf beifügen.

Sodann lässt die **Vorsitzende** über die Beschlussvorlage abstimmen.

#### **Beschlussvorschlag:**

***Der Haushaltsentwurf 2016 wird als Satzung beschlossen.***

***Zusätzlich werden die Auszahlungen für den Bau einer Verbindungsstraße zwischen Hammerschmidtstraße und Händelstraße in den Haushalt aufgenommen. Die Gegenfinanzierung erfolgt über eine entsprechende Erhöhung des Darlehens.***

Abstimmung: mehrheitlich beschlossen: Ja 3 Nein 1 Enthaltung 3

**TOP 7. Haushaltssicherungskonzept 2016**

**Vorlage: BV/1095/2011-2016**

**VA Rüstmann** stellt das Haushaltssicherungskonzept für 2016 vor.

In der darauf folgenden Diskussion erklärt **RH Zillmer**, dass er grundsätzlich einverstanden sei. Eine Einschränkung gebe es lediglich in der Maßnahme Nr. 2. „Einführung Zweitwohnungssteuer“. Hier sei die Prüfung über die Einnahmemöglichkeiten noch nicht abgeschlossen, so dass die Maßnahme auch nicht benannt werden sollte. Aus seiner Sicht ist dieser Wert nicht nachvollziehbar, da der Verwaltungsaufwand hierfür nicht bekannt sei.

**VA Rüstmann** schlägt daraufhin vor, diesen Punkt ohne konkrete Zahlenangabe stehen zu lassen.

**RF Zielke** sieht die Maßnahme 2 ebenso wie RH Zillmer, allerdings könne sie den Vorschlag ohne eine Zahlenangabe nicht mittragen.

**RH Zillmer** beantragt die Streichung der 2. Maßnahme.

**VA Rüstmann** erklärt hierzu, diesen Punkt in eine abstrakte Formulierung zu ändern.

Vorschlag: Zusätzliche Erträge im Bereich Steuern nach Vorschlag und politischer Beratung.

**RF Zielke** fragt an, wie lange es dauern würde, bis ein Ergebnis zwischen dem Verwaltungsaufwand und der tatsächlichen Einnahmen aus der Zweitwohnungssteuer vorliege.

**VA Rüstmann** gibt zur Kenntnis, dass die Maßnahmen nach und nach abgearbeitet würden.

Unter laufender Nummer 19 „Wirtschaftsförderung“ aus der Übersicht der freiwilligen Leistungen möchte **RF Zielke** wissen, für welche Aufgabe der Ansatz in Höhe von 93.200,00€ sei.

**VA Jones** teilt mit, dass die Zahlung für die Beteiligung der Stadt Jever am Jade-Weser-Park vorgesehen sei.

Die **Vorsitzende** lässt nach der Beratung über den Beschlussvorschlag mit der Änderung zur 2. Maßnahme abstimmen.

Änderung der 2. Maßnahme: Zusätzliche Erträge im Bereich der Steuern nach Vorschlag und politischer Beratung.

### **Beschlussvorschlag:**

***Dem Entwurf des Haushaltssicherungskonzeptes 2016 mit der Änderung wird zugestimmt.***

Abstimmung: bei Stimmgleichheit abgelehnt Ja 2 Nein 2 Enthaltung 3  
**TOP 8. Produktbuch der Stadt Jever; Änderung zum 01.01.2016**  
**Vorlage: BV/1091/2011-2016**

**VA Rüstmann** erläutert den Beschlussvorschlag.

Anschließend lässt die **Vorsitzende** über diesen abstimmen.

RH Zillmer verlässt die Sitzung um 17.00 Uhr.

### **Beschlussvorschlag:**

***Der vorstehenden Fortschreibung des Produktbuches der Stadt Jever wird zugestimmt.***

Abstimmung: einstimmig beschlossen

**Zuständigkeit des Verwaltungsausschusses:**

**Eigene Zuständigkeit:**

**TOP 8.1. Festlegung von Verkaufspreisen für städtische Grundstücke;**  
**Antrag der SWG-Fraktion vom 1. Dezember 2015**  
**Vorlage: AN/1082/2011-2016**

**VA Rüstmann** erläutert den Sachverhalt.

**RH Hartl** führt dazu aus, dass sich der jeweilige Grundstückspreis aus dem Verhandlungsgeschick ergebe. Ferner entscheide abschließend der Rat über den Verkauf mit dem jeweilig

festgelegten Grundstückspreis. **RH Hartl** befürworte diesen Weg und trage den Beschlussvorschlag mit.

**RH Fessel** und **RF Bunjes** sind derselben Auffassung und lehnen den Vorschlag des **RH Sender** ab.

**RH Sender** bemängelt, dass die Zwecke des Grundstückskaufes durch die Käufer berücksichtigt werden und sich daraus jeweilig für die Käufer unterschiedliche Grundstückspreise ergeben.

**VA Rüstmann** teilt daraufhin mit, dass der volle Grundstückspreis gemäß NKomVG nicht festgelegt sei, sondern sich dieser am Markt ergebe.

Nach Beratung lässt **die Vorsitzende** über den Beschlussvorschlag der Verwaltung abstimmen.

***Beschlussvorschlag: Der Antrag auf Festsetzung einheitlicher Preise für Grundstücke bis 100 m<sup>2</sup> wird abgelehnt.***

Abstimmung: mehrheitlich beschlossen: Ja 4 Nein 0 Enthaltung 2

**TOP 9. Genehmigung des Protokolls Nr. 25 vom 23.11.2015 - öffentlicher Teil -**

**VA Jones** informiert die Vorsitzende über die Änderung des Protokolls Nr.25 vom 23.11.2015 –öffentlicher Teil- zu TOP 7.

**Die Vorsitzende** lässt über das Protokoll mit der vorgenannten Änderung abstimmen.

Abstimmung: mehrheitlich beschlossen: Ja 4 Nein 0 Enthaltung 2

**TOP 10. Mitteilungen der Verwaltung**

keine

**TOP 11. Anfragen und Anregungen**

keine

**TOP 12. Schließen der öffentlichen Sitzung**

**Die Vorsitzende** schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 17.13 Uhr.

Genehmigt:

Jan Edo Albers

Vorsitzende/r

Bürgermeister

Protokollführer/in